

## Politische Gemeinde Hüttwilen

### Protokoll über die 43. Versammlung der Politischen Gemeinde Hüttwilen vom Montag, 11. Januar 2016 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Nussbaumen.

**Vorsitz:** Hanspeter Zehnder, Gemeindepräsident

#### Traktanden:

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts
2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2015
4. Abtretung der Flurstrasse Sangeraa Parz. 4055 an Reto Hagen, Unterschhausen
5. Kreditantrag von Fr. 348'000.-- exkl. MwSt. (brutto) zur Erneuerung der Werk- und Strasseninfrastruktur „im Winkel“ in Hüttwilen
6. Voranschlag 2016
  - a) Erfolgsrechnung
  - b) Investitionsrechnung
  - c) Festlegen des Steuerfusses, 50% (wie bisher)
7. Verschiedenes und Umfrage unter anderem;
  - weiteres Vorgehen Neubau Sporthalle der SSG Hüttwilen und
  - weiteres Vorgehen der strategischen Ausrichtung der PG Hüttwilen

---

#### 1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts

##### Eröffnung

**Hanspeter Zehnder** begrüsst im Namen des Gemeinderates die Anwesenden zur 43. Gemeindeversammlung. Es haben sich entschuldigt: Achim Feldmann, Hanspeter und Claudia Obrecht von Nussbaumen sowie Erika Biegger, Jürg Weber und Reto Weber von Hüttwilen. Als Gäste anwesend sind Herr Mathias Frei, Redaktor der Thurgauer Zeitung, Herr Olivier Frei aus Oberstammheim und der Gemeindeschreiber Daniel Meier ohne Stimmberechtigung. Der Gemeinderat ist vollständig anwesend. Die Stellvertreterin des Gemeindeschreibers, Stephanie König, ist Protokollführerin und ebenfalls ohne Stimmrecht anwesend.

## **Informationen aus den Ressorts**

### **Hanspeter Zehnder; Gemeindepräsident**

#### **Allgemeine Verwaltung:**

HP. Zehnder informiert über die personellen Veränderungen der Gemeindeverwaltung. Herr Oliva Peyer ist seit 1. Dezember 2015 neuer Leiter der Sozialen Dienste Thur-Seebach. Auch im Steueramt wird ein Wechsel stattfinden. Stephanie König, Leiterin Steueramt, wird die Politische Gemeinde Hüttwilen per 30. April 2016 verlassen und nimmt eine neue Herausforderung als Gemeindeschreiberin an.

Die Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Hüttwilen wird in diesem Jahr revidiert und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

#### **Hochbau und Raumplanung:**

Die Bautätigkeit ist im Gegensatz zu Vorjahren eher rückläufig. Trotzdem sind noch zwei grössere Bauprojekte, am Lussibuck in Hüttwilen und an der Butzengasse in Nussbaumen mit drei Mehrfamilienhäusern, zu erwarten.

Der Objektschutzplan wurde überarbeitet wobei einige Liegenschaften eine Änderung ihres Schutzstatus erfahren haben. Dazu gehören auch Naturobjekte. Der Schutzstatus „erhaltenswert“ oder „schützenswert“ hat vor allem Auswirkungen auf bauliche Massnahmen. Die betroffenen Eigentümer wurden bereits informiert und die letzten Prüfungen stehen bevor. Ein entsprechender Plan wird in den nächsten Monaten bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt.

Die Überarbeitung des Raumplanungsgesetzes und des Baureglements der Politischen Gemeinde Hüttwilen hängt zusammen. Es ist eine Zonenplanrevision geplant (voraussichtlich 2016/2017). Einzonungen sind nicht mehr viele möglich, wobei Reservezonen vorhanden sind. Sollte eine Einzonung erforderlich sein, ist diese in Zukunft nur mit Nachweis der Notwendigkeit möglich. Aufgrund diverser Einwände ist der weitere Verlauf der Überarbeitung des Raumplanungsgesetzes unklar und schwierig einzuschätzen.

### **Marita Peter; Ressort Gesundheitswesen, Generationenfragen und Kultur**

#### **Spitex Region Frauenfeld:**

Per 1. Januar 2015 hat die Spitex Region Frauenfeld die Leistungen auf unserem Gemeindegebiet übernommen. Die Übergangsphase war mit einem grossen Aufwand für die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Nun haben sich die Prozesse eingespielt und werden laufend optimiert.

Wie Sie dem Budget entnehmen können, sind die erwarteten Kosten gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen. Einerseits aufgrund der im 2015 angefallenen Mehrstunden im Bereich Krankenpflege andererseits durch höhere Vollkosten der Spitex, welche die Basis für die Verrechnungssätze bilden. Die Gemeinde wird diese Entwicklung im Auge behalten.

### **Mahlzeitendienst:**

Das Menü des Mahlzeitendienstes (MZD) wird vom Alters- und Pflegezentrum Stammthal in Oberstammheim produziert. Derzeit nutzen 13 Bezüger die Leistungen des „MZD“. Die Lieferungen sind jeweils Montag bis Freitag möglich. An- und Abmeldungen nimmt O. Peyer gerne entgegen.

### **Alters- und Pflegeplätze:**

Das Kreditbegehren für Pflegeplätze im Stadtgarten Frauenfeld wurde von der Gemeindeversammlung am 26. Mai 2015 angenommen. Die Bauarbeiten im Stadtgarten sind planmässig vorangekommen. Die Verantwortlichen des Stadtgartens werden im Frühling 2016 über das Anmeldeprozedere für Interessierte informieren.

### **Mittagstisch:**

Es wurde ein neues Projekt mit der Sekundarschulgemeinde (SSG) Hüttwilen ins Leben gerufen. Kinder der 4. – 6. Klasse nehmen neu am Mittagstisch der Oberstufe teil. M. Peter bedankt sich bei der SSG Hüttwilen für die Zusammenarbeit. Eine Evaluierung erfolgt im Frühling 2016.

Alexander Rogalski und Dinah Loser betreuen neu die Kinder mit Doris Zani und Jacqueline Meyer. Der langjährige Kassier, Dieter Wyss, hat sein Amt an die Gemeindeverwaltung abgegeben. Nicole Delmenico und Gabi Burger sind als Betreuungspersonen zurückgetreten.

M. Peter verdankt allen die geleistete Arbeit. Ein spezieller Dank geht an die langjährige Arbeit von D. Wyss. Dieser konnte nicht an der Versammlung teilnehmen. M. Peter wird ihm noch ein Dankeschön überreichen.

### **Kultur:**

M. Peter freut sich über den zahlreichen Besuch am Neujahrsempfang und bedankt sich bei allen, die diesen Anlass möglich machen.

M. Peter verweist auf den Kulturpool der Regio Frauenfeld ([www.kulturpool-regio-frauenfeld.ch](http://www.kulturpool-regio-frauenfeld.ch)), welcher Organisatoren von kulturellen Anlässen unterstützt.

### **Pascal Muggensturm;**

## **Ressort Öffentliche Sicherheit, Liegenschaften und Wärmeverbund**

### **Zivilschutz:**

Die Kontrolle der Schutzräume ist abgeschlossen und hat ein positives Ergebnis der vorhandenen Schutzräume ausgewiesen:

- Soll: 46 Schutzräume vorhanden (Angaben Kanton): 1'972 Schutzplätze
- Ist: 32 Schutzräume betriebsbereit: 1'298 Schutzplätze
  
- Mit kleinem Aufwand betriebsbereit: 323 Schutzplätze
  
- **Total:** **1'621 Schutzplätze**

Kleinere Mängel wurden bereits behoben. Über grössere Mängel und deren Behebung wurden die betreffenden Eigentümer schriftlich informiert. Einzelne wenige Schutzräume benötigen grössere Instandstellungsarbeiten und werden separat be-

handelt. Im April 2016 findet eine Abschlusskontrolle durch die Firma SRK GmbH statt. Somit haben alle Einwohner im Ernstfall einen Platz in einem zugeteilten Schutzraum. Mit diesen Grundlagen kann die Zuweisungsplanung erstellt werden.

P. Muggensturm zeigt Bilder der Verwüstung des Unwetters am 14. Juni 2015. Das Gewitter und der starke Niederschlag haben seine Spuren und Folgen in der Gemeinde Kradolf-Schönenberg hinterlassen. Zur Unterstützung der örtlichen Feuerwehr waren an den Folgetagen rund 50 Personen aus unserer Zivilschutzregion im Einsatz. Dieses Beispiel regt uns an, unsere Situation in der Politischen Gemeinde Hüttwilen zu beurteilen. Der Regionale Führungsstab der Zivilschutzregion funktioniert sehr gut. Es ist zu klären, welche Aufgaben der Regionale Führungsstab und der Gemeinderat in einem solchen Fall haben. Es findet eine interne Ausbildung des Gemeinderates und den Partnerorganisationen (Polizei, Feuerwehr, etc.) statt. Somit sollte die Politische Gemeinde Hüttwilen für ein solches Ereignis gewappnet sein.

Der Sirenentest 2016 wird am Mittwoch, 3. Februar 2016 durchgeführt.

## **Dino Giuliani; Ressort Werke**

### **Wasserversorgung:**

Trotz extremer Trockenheit gab es keine Wasserknappheit im Jahr 2015. Diesen Zustand haben wir den eigenen Quellen und der Grundwasserfassung zu verdanken. Zudem wurden im Jahr 2015 keine Qualitätsprobleme festgestellt.

Die positive finanzielle Ausgangslage erlaubt weitere Werkleitungssanierungen in der Zukunft.

Projekte 2016:

- Die Wasserleitung „im Winkel“ in Hüttwilen wird ersetzt und ist in der Investitionsrechnung (IR) enthalten.
- Die Quellzuleitung beim Reservoir „Müliwies“ in Nussbaumen muss saniert werden. D. Giuliani weist dazu auf Bilder hin, worauf zu sehen ist, dass Wurzeln in die Leitung eingewachsen sind. Bisher konnten keine Qualitätsprobleme des Wassers festgestellt werden. Damit die Wasserqualität auch weiterhin gewährleistet werden kann, wird das Projekt im 2016 durchgeführt. Der Aufwand ist in der Laufenden Rechnung (LR) budgetiert.
- Das Gebäude des Pumpwerks „Seebach“ in Hüttwilen wird saniert. (LR)
- Für die Werkleitungssanierung „Hauptstrasse“ und „Dorfstrasse“ in Hüttwilen werden Vorprojekte erarbeitet. (LR)

### **Elektrizitätsversorgung:**

D. Giuliani erläutert Aktuelles aus der Elektrizitätsversorgung. Der Stromtarif des EW der Politischen Gemeinde Hüttwilen ist im kantonalen Vergleich nach wie vor wettbewerbsfähig und rund 10% unter dem Durchschnitt. Die schriftliche Information über die Stromtarife erfolgt jeweils im Sommer.

Der Anteil an der Solarproduktion ist sehr hoch (ca. 15% des Jahreskonsums). Im 2015 konnte erstmals eine namhafte Energieausspeisung aus unserer Gemeinde verzeichnet werden.

Projekte 2016:

- Das Niederspannungsnetz „im Winkel“ wird saniert und es gibt einen neuen Verteilkasten. (IR)
- Der Transformator an der alten Hofwiesstrasse und der Verteilkasten an der Hofwiesstrasse in Nussbaumen werden ersetzt. (LR)

### **Gasversorgung:**

Die Politische Gemeinde Hüttwilen verfügt über eine sehr gute finanzielle Ausgangslage. Die Betriebskosten sind gering und per 2016 ist trotz Erhöhung der CO<sup>2</sup> Abgabe von 1.09 auf 1.52 Rp/kWh, keine Tarifierhöhung vorgesehen.

## **Christoph Isenring; Ressort Tiefbau und Verkehr**

### **Gemeindestrassen:**

C. Isenring leitet seine Informationen aus dem Ressort mit Bildern des Unwetters am 14. Juni 2015 ein, welches auch in unserer Gemeinde diverse Schäden hinterlassen hat. Beim Wanderweg Buck in Nussbaumen wurde Kies weggeschwemmt und bei der Dorfstrasse Hüttwilen wurde ebenfalls Kies weggeschwemmt. Schächte sind überlaufen und Leitungen waren mit der grossen Wassermenge überlastet. Die Strasse zum Musbüel war wegen eines Hangrutsches kurzzeitig nicht befahrbar. C. Isenring bedankt sich bei den Strassenmeistern für die Arbeit und die rasch ausgeführten notwendigen Massnahmen.

### **Öffentlicher Verkehr:**

Der Öffentliche Verkehr weist eine starke Kostensteigerung aus. Am 09. Februar 2014 wurde die Eidgenössische Abstimmung „Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI)“ vom Stimmvolk angenommen. Somit werden rund Fr. 4.2 Millionen mehr in Spezialfonds investiert. Ein Drittel dieser Kosten wird mit einem Verteilschlüssel an die Gemeinden weiterbelastet.

### **Entwässerung:**

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) wird neu analysiert.

## **Evelyne Hagen; Ressort Soziale Dienste, Asylwesen und Badestellen**

### **Asylwesen:**

Die aktuelle Flüchtlingssituation ist aus den Medien bekannt. Der Druck auf die Kantone und Gemeinden steigt weiter an. Der Verteilschlüssel zeigt ein Sollkontingent in unserer Gemeinde von 5 Asylsuchenden. Zukünftig könnte diese Zahl noch steigen. Im Moment sind 3 Asylsuchende in Nussbaumen untergebracht. E. Hagen setzt sich als Ziel, nochmals eine Familie aufzunehmen. Die Gemeinde sucht aktiv nach mehr Wohnraum. E. Hagen wendet sich an die Anwesenden der Gemeindeversammlung und bittet um Meldung bei freien und verfügbaren Wohnräumen.

### **Seen und Badestellen:**

Der Sommer 2015 war ausserordentlich heiss. Viele Besucher verbrachten die heissen Tage am Hüttwiler- und Nussbaumersee. Aufgrund der hohen Besucherzahl war die Verkehrssituation rund um den Hüttwilersee so überlastet, dass kein Feuerwehr- oder Notfahrzeug hätte passieren können. Bruno Bussinger stellte kurzfristig ein Ver-

kehrskonzept auf und die Sicherheit konnte wieder gewährleistet werden. Der Saisonstart mit der neuen Pächterin, Bea Keller aus Güttingen, ist vollends geglückt. Das neue Angebot aus Küche und Kiosk kommt bei den Badegästen sehr gut an. Auch das Ende der Badesaison wurde dank des sonnigen Septembers nochmals voll ausgeschöpft. Die Gesamtrückmeldung der Bevölkerung ist positiv.

Ein Unfall am Nussbaumersee im vergangenen Juli 2015 gibt Anlass dazu, diverse Abschränkungen in den Seen zu erneuern. Im April 2016 werden alle Abschränkungen durch den Zivilschutz Frauenfeld ausgewechselt und den Sicherheitsstandards nach bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) angepasst. Auch die Sprungtürme im Hüttwiler- und Nussbaumersee werden revidiert. Die Umzäunung der Badi in Uerschhausen wird ebenfalls ersetzt.

Während des ganzen Sommers wurde eine gute Wasserqualität der Klasse A festgestellt. Das Kantonale Labor nimmt regelmässig Stichproben und das Ergebnis wird alle 14 Tage bei der Badi ausgehängt.

Für alle Badegäste stehen neu auch Bring- und Holbücher zum Lesen zur Verfügung.

## **Daniel Bauer; Ressort Finanzen, Umwelt und Volkswirtschaft**

### **Finanzen:**

In der ganzen Schweiz wird die Rechnungslegung bis 2018 auf das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) umgestellt. Die Politische Gemeinde Hüttwilen stellt ihre Gemeindebuchhaltung per 1. Januar 2016 auf „HRM2“ um. Diese Umstellung bringt einige Herausforderungen mit sich. Eine davon beinhaltet die Neubewertung von Finanz- und Verwaltungsvermögen.

### **Umwelt:**

Bis im Jahr 2022 möchte die KVA (Kehrichtverbrennungsanlage) Weinfeld den offenen Sammelplätze mehr bewirtschaften. Das neue Konzept der Abfallsammlung arbeitet mit Unterflurcontainer oder 900-Liter-Container. In den kommenden zwei Jahren wird die Politische Gemeinde Hüttwilen dazu ein Konzept ausarbeiten. Ein angepasstes Abfallkonzept drängt sich auf, da die KVA eine gesamthafte Umstellung anstrebt. Gleichzeitig erläutert D. Bauer die Vorteile einer solchen Umstellung.

Auch die Sammlung von Plastikabfällen ist ein aktuelles Thema. Diverse Gemeinden rund um Hüttwilen bieten ein solches System bereits an. Ob ein System und welches in der Politischen Gemeinde Hüttwilen zustande kommt, wird der Gemeinderat prüfen.

## **2. Präsenz ermitteln und Wahl der Stimmzähler**

Es sind 121 Stimmberechtigte und 4 Gäste anwesend. Das absolute Mehr beträgt 61 Stimmen. Als Stimmzähler werden die Wahlbüromitglieder Vinzenz Zahner von Hüttwilen und Martin Fehr von Nussbaumen gewählt.

Gegen die Einladung zur Versammlung, gegen die Traktandenliste und gegen die Stimmberechtigung Anwesender wird kein Einspruch erhoben. Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

### **3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2015**

HP Zehnder gibt das Protokoll zur Diskussion frei. Es folgen keine Wortmeldungen. Das grosse Mehr stimmt dem Protokoll zu. HP. Zehnder dankt dem Verfasser D. Meier.

### **4. Abtretung Flurstrasse „Sangeraa“ an Reto Hagen, Uerschhausen**

C. Isenring erläutert die aktuelle Situation der Flurstrasse „Sangeraa“ mit Bildern. Auf Gesuch von R. Hagen, die Flurstrasse als Ackerland zu verwenden, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 14. September 2015 den Verkauf zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet. Von der Aufhebung dieser Flurstrasse sind R. Hagen und Marianne Künzli, Uerschhausen betroffen. M. Künzli wird durch die Massnahme nicht eingeschränkt, weshalb sie der Abtretung schriftlich zugestimmt hat.

Der Gemeinderat beantragt den Verkauf der Flurstrasse zu folgenden Bedingungen:

- Der Verkaufspreis beträgt Fr. 6.--/m<sup>2</sup>. Der Betrag beläuft sich somit auf 412m<sup>2</sup> x Fr. 6.-- = Fr. 2'472.-- und ist zum Zeitpunkt der grundbuchamtlichen Übertragung fällig.
- Alle aus diesem Geschäft resultierenden Kosten (Grundbuchamt, geotopo – Plannachführungen, Entfernung der Marksteine etc.) sind vollumfänglich vom Erwerber zu übernehmen.

Der Antrag steht zur Diskussion. Andreas Keller, Uerschhausen möchte wissen, wie der Quadratmeterpreis von Fr. 6.-- zustande gekommen ist. Er hat sich ebenfalls informiert und festgestellt, dass kein Verkauf unter Fr. 8.--/m<sup>2</sup> üblich ist. Zudem wird das Land von R. Hagen grösser, was als solches schon eine Begünstigung sei. Ganz grundsätzlich bemängelt A. Keller den Verkauf von Flurstrassen. Es gab über diesen Sachverhalt bereits ein Gespräch zwischen dem damaligen Gemeinderat, Robert Schönholzer, Peter Ruoss und A. Keller. Gleichzeitig möchte A. Keller auch wissen, ob die Wasserzufuhr vom Hüttwilersee und die Gülleversorgung über diesen Landabschnitt trotzdem noch möglich sind.

C. Isenring erklärt, dass der Preis im Gemeinderat diskutiert und so beschlossen wurde. Begründet wird der Preis mit einem Strassenunterbau, welcher zuerst entfernt werden muss. Überdies bringt die Flurstrasse keinen begründeten Nutzen für die Gemeinde. Weitere Fremdnutzungen des Grundstückes bedürfen der Zustimmung von R. Hagen. Die Gemeinde ist davon nicht mehr betroffen.

R. Schönholzer, Hüttwilen nimmt Stellung zum von A. Keller genannten Sachverhalt. Die Zustimmung von M. Künzli hat damals gefehlt. Die Strasse ist für die Gemeinde überflüssig und M. Künzli hat ihre Zustimmung abgegeben. Deshalb steht dem Verkauf heute nichts entgegen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen. Das grosse Mehr stimmt dem Antrag zu. HP. Zehnder dankt C. Isenring für die Ausarbeitung.

### **5. Kreditantrag von Fr. 348'000.-- exkl. MwSt. (brutto) zur Erneuerung der Werk- und Strasseninfrastruktur „im Winkel“ in Hüttwilen**

D. Giuliani weist auf die falsch erfassten Beträge in der Botschaft zur Gemeindeversammlung hin. Die budgetierten Ausgaben im Bereich Gemeindestrassen (Konto 6150) belaufen sich auf Fr. 151'000.-- und die Einnahmen auf Fr. 13'000.--.

D. Giuliani verweist auf den detaillierten Projektbeschrieb in der Botschaft zur Gemeindeversammlung. Die Strasseninfrastruktur „im Winkel“ ist in einem sehr schlechten Zustand. Es fehlen teilweise Randabschlüsse und die Entwässerung. Auch die Werkleitungen für Strom und Wasser sind sanierungsbedürftig. Anschlussleitungen sind an die Stammleitung gemufft. Das Projekt soll als Ganzes bzw. als Infrastrukturprojekt durchgeführt werden. Private Anstösser müssen sich per Perimeterbeiträge daran beteiligen. Die betreffenden Eigentümer wurden bereits informiert und es werden dazu Vereinbarungen abgeschlossen. Der Kanton leistet einen Beitrag an die Hauptwasserleitung. Die Bruttokosten abzüglich Beiträge der Anstösser und Kantonsbeitrag ergeben die Nettokosten.

Kostenübersicht:

• Strassenbau	Fr. 151'000.-- brutto	Fr. 138'000.-- netto
• Wasserversorgung	Fr. 75'000.-- brutto	Fr. 54'000.-- netto
• Stromversorgung	Fr. 122'000.-- brutto	Fr. 119'000.-- netto
<b>Total</b>	<b>Fr. 348'000.-- brutto</b>	<b>Fr. 311'000.-- netto</b>

Zur Abstimmung kommt der Bruttobetrag von Fr. 348'000.-- exkl. MwSt. Die Werkkommission und der Gemeinderat empfehlen dem Kreditantrag zuzustimmen.

HP. Zehnder stellt das Projekt zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen. Der Kredit wird mit grossem Mehr angenommen. HP. Zehnder dankt D. Giuliani für die ausführliche Erläuterung.

## 6. Voranschlag 2016

Als Einleitung bedankt sich D. Bauer beim ehemaligen Gemeinderat für die Sorgfalt im Bereich Finanzen. Die Politische Gemeinde Hüttwilen befindet sich finanziell in einer guten Situation, was Spielraum für die Zukunft schafft. D. Bauer erläutert der Versammlung das Budget 2016. Die detaillierten Erklärungen im Zusammenhang mit „HRM2“ sind in der Broschüre aufgeführt.

„HRM2“ verhilft zur Vergleichbarkeit unter den Gemeinden und erhöht die Transparenz. Für den Finanzausgleich sind diese Grundlagen wichtig. Mit „HRM2“ werden neue Kontengruppen und Konten eingeführt. Die bereits erwähnte Herausforderung besteht in der neuen Zuteilung der Vermögenswerte der Gemeinde. Es werden neue Zuteilungen in das Verwaltungs- und Finanzvermögen vorgenommen. Neue Abschreibungssätze werden eingeführt und müssen zwingend eingehalten werden. Die Folgen daraus sind höhere Abschreibungen in den kommenden Jahren. Nicht nur die höheren Abschreibungen sondern auch die neue Darstellung von „HRM2“ erschweren die Vergleichbarkeit der Budgets 2015 und 2016. Der Jahresabschluss 2015 wird noch nach bisheriger Rechnungslegung erstellt. Die Einnahmen und Ausgaben der Jahresrechnung 2014 und das Budget 2015 wurden bereits in den neuen Kontenrahmen des „HRM2“ überführt. Der budgetierte Gewinn bzw. Verlust kann zuverlässig verglichen werden.

Die laufende Rechnung 2016 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 117'362.50 aus. Die Abschreibungen 2016 wurden mit Fr. 120'038.-- budgetiert.

Der erwartete Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2014 Fr. 2'214'348.--. Der budgetierte Verlust kann gut verkraftet werden. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat die Beibehaltung des derzeitigen Steuerfusses von 50%.

D. Bauer weist mit verschiedenen Grafiken und Statistiken darauf hin, dass die Politische Gemeinde Hüttwilen finanziell gesund ist.

HP. Zehnder eröffnet die Diskussion zum Budget.

Heinz Geisser, Nussbaumen möchte wissen, ob das Rechnungsergebnis 2015 schon abschätzbar ist. D. Bauer und D. Meier können noch keine Aussage zur Rechnung 2015 machen. Der Stand der flüssigen Mittel lässt ein gutes Ergebnis erahnen.

Es sind keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen. Die Gemeindeversammlung stimmt über den Voranschlag 2016 ab.

#### **a) Erfolgsrechnung**

Beschluss: Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen dem Voranschlag 2016 der Erfolgsrechnung mit grossem Mehr zu.

#### **b) Investitionsrechnung**

Beschluss: Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen dem Voranschlag 2016 der Investitionsrechnung mit grossem Mehr zu.

#### **c) Festlegen des Steuerfusses auf 50% (wie bisher)**

Der Gemeinderat schlägt vor, den Steuerfuss gleichbleibend auf 50% festzulegen. Da keine Wortmeldungen zu verzeichnen sind, wird der Gemeindeversammlung die Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2016 auf 50% zur Abstimmung vorgelegt.

Beschluss: Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen der Festlegung des Steuerfusses auf 50% für das Jahr 2016 mit grossem Mehr zu.

## **7. Verschiedenes und Umfrage**

### **Projekt Neubau Sporthalle der SSG:**

HP. Zehnder informiert die Anwesenden über die Ausgangslage. Ziel des heutigen Abends soll eine Umfrage über die finanzielle Beteiligung der Politischen Gemeinde am Projekt „Neubau Sporthalle der SSG“ sein. Es wird keine Abstimmung geben. Dazu übergibt HP. Zehnder das Wort an P. Muggensturm, der durch die folgende Diskussion führt.

P. Muggensturm weist nochmals deutlich auf das Ziel dieser Diskussion hin. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass nicht alle den gleichen Bezug zu diesem Thema haben. Es soll aber eine Tendenz sichtbar werden. Es geht nicht um eine Ja/Nein Abstimmung. Die Tendenz der Anwesenden soll aufzeigen, ob sich die Politische Gemeinde Hüttwilen an der Finanzierung der Sporthalle beteiligen soll oder eher nicht.

Es sind bei dieser Umfrage wesentliche Fragen zu berücksichtigen:

- Soll die Sporthalle Burgweg die zusätzlichen Bedürfnisse Dritter abdecken? Und soll sich die Politische Gemeinde Hüttwilen erheblich an deren Finanzierung beteiligen?
- Soll eine Einfachturnhalle, finanziert durch die SSG, entstehen?
- Soll eine Zweifachturnhalle, erheblich mitfinanziert durch die Politische Gemeinde Hüttwilen, entstehen?

Die SSG Hüttwilen verfolgt zwei Projekte. Einerseits den Neubau und andererseits die Sanierung der Sporthalle Burgweg in Hüttwilen.

Des Weiteren werden die verschiedenen Bedürfnisse aufgezeigt:

- Bedürfnis SSG Hüttwilen  
45 Sportlektionen pro Woche, was 1 ½ Sporthallen ausmacht („normale“ Turnhalle bietet zeitlichen Rahmen für 40 Lektionen). Dieses Bedürfnis könnte mit der Sporthalle Geeren und einer neuen Einfachturnhalle abgedeckt werden.
- Bedürfnis Politische Gemeinde Hüttwilen  
Mittagstisch für 30 bis 40 Kinder und eine Zivilschutzunterkunft für 200 Personen. Dieses Bedürfnis kann unabhängig von der Hallengrösse abgedeckt werden.
- Bedürfnisse Dritte und Vereine  
Trainings- und Turniermöglichkeiten diverser Sportvereine und Sportmöglichkeit für Insassen des Massnahmenzentrums Kalchrain.

Werden die Bedürfnisse Dritter und der Vereine zusätzlich berücksichtigt, würde dies der Auslastung einer Zweifachturnhalle entsprechen. Die aktuelle Auslastung der Sporthallen in Hüttwilen und Nussbaumen lässt Trainingsmöglichkeiten für neue Vereine kaum zu.

Im Frühling/Sommer 2015 wurde die Diskussion erstmals im Gemeinderat aufgenommen. Am 11. November 2015 fand ein Informationsanlass der SSG Hüttwilen statt und am 16. Dezember 2015 traf sich die Baukommission mit Vertretern der Vereine und der Gemeinderat zu einer Sitzung.

P. Muggensturm vergleicht die Hallengrössen bzw. deren Nutzen mit einem Unihockeyfeld, da diese Sportart die grösste Spielfelddimension aufweist. Eine Einfachturnhalle von 12m x 24m wäre zu klein. Eine Zweifachturnhalle von 16m x 28m bietet zwar Platz für ein Unihockeyfeld, wäre aber aus Sicht des Gemeinderates wie-

derum zu gross. Der Gemeinderat hat sich, unter anderem aufgrund finanzieller Aspekte, auf folgende zwei Vorschläge geeinigt:

- Eine Einfachhalle zu 16m x 28m oder
- eine Zweifachhalle zu je 12m x 26m

Eine grobe Kostenschätzung aus Erfahrungswerten anderer Neubauten ergeben bei einer Einfachturnhalle Kosten von Fr. 4 bis 5 Millionen und bei einer Zweifachturnhalle Kosten von Fr. 6 bis 7 Millionen (Kostenschätzung).

Dabei kommen mögliche Investoren wie, SSG Hüttwilen, Politische Gemeinde Hüttwilen, Kanton, Sportverbände, Vereine, Sponsoren, Nachbargemeinden und Weitere in Frage.

Die Umfrage wird auf einem vorbereiteten Plakat festgehalten. Nach der Versammlung sollen die Stimmberechtigten mit einem Klebepunkt ihre Meinung kennzeichnen. Das Plakat bildet dann Grundlage für weitere Besprechungen mit der SSG Hüttwilen.

P. Muggensturm stellt die Ausführungen zur Diskussion.

Heinz Geisser, Nussbaumen möchte wissen wie die Rechtslage einer solchen Finanzierung aussieht. Er fragt, ob gesetzliche Bestimmungen für finanzielle Beiträge an Vereine bzw. solche Projekte festgehalten sind.

HP. Zehnder hat diese Frage ebenfalls an das Sportamt Thurgau gerichtet. Es gibt keine gesetzlichen Bestimmungen. Laut Sportamt haben die Schulgemeinden bisher die Finanzierung selber getragen. Es zeigt sich, dass sich Politische Gemeinden zunehmend an Mehrzweckhallen beteiligen. Dies bietet auch bessere Lösungen und komfortablere bzw. grössere Hallen für grössere Anlässe. Rechtlich ist somit alles möglich.

Fredi Himmelberger, Schulpräsident SSG Hüttwilen, aus Hüttwilen meldet sich zu Wort. Der Begriff Zweifachturnhalle ist für ihn störend. Die Diskussion sollte über eine Einfachturnhalle und eine Doppeltturnhalle stattfinden. Im Moment gehört die Turnhalle Burgweg der SSG Hüttwilen und die Steuerpflichtigen der Politischen Gemeinde Hüttwilen bezahlen rund 25% Steuersubstrat. Der Rest wird von den umliegenden Gemeinden finanziert. F. Himmelberger sieht dieses Projekt als Chance und appelliert an die Anwesenden, nicht auf einer kleinen Turnhalle sitzen zu bleiben oder sich bei der Primarschulgemeinde einzukaufen. F. Himmelberger fordert die Politische Gemeinde Hüttwilen auf, sich an der Finanzierung einer grossen Turnhalle zu beteiligen.

Peter Wattinger, Hüttwilen möchte wissen, wo der Raum für den Mittagstisch entstehen soll. HP. Zehnder kann die Frage nicht abschliessend beantworten. Zuerst muss ein Vorprojekt ausgearbeitet werden.

Oskar Akeret, Nussbaumen fragt, ob eine Erhöhung des Steuerfusses nötig sein wird. D. Bauer schätzt bei einer erheblichen Mitfinanzierung der Politischen Gemeinde Hüttwilen eine Erhöhung um 2%.

Roland Stirnemann, Hüttwilen weist auf mehr Parkplätze und die damit verbundenen Emissionen hin.

HP. Zehnder weist darauf hin, dass das neue Projekt voraussichtlich auf dem bestehenden Areal realisiert werden sollte und kaum mehr Parkplätze angeboten werden.

Hans Huber, Hüttwilen sieht das Problem beim Standort der Halle. Er hinterfragt, ob bei einem Neubau während der Bauphase noch geturnt werden kann.

F. Himmelberger meldet sich darauf zu Wort. Es besteht die Möglichkeit sich in Stammheim oder umliegenden Turnhallen einzumieten. Unabhängig von der Mitfinanzierung der Politischen Gemeinde Hüttwilen werden so oder so Kosten entstehen.

R. Schönholzer, Hüttwilen weist darauf hin, dass bereits beim Bau der neuen SSG Hüttwilen der eingedolte Bach im Weg war, was seitens Kanton zu Einsprachen gegen das Bauvorhaben führen könnte.

Alain Zani, Hüttwilen befürwortet den Neubau einer grossen Sporthalle. Die Gemeinde steht finanziell gut da und die Suche nach Investoren stellt kein Problem dar. Er habe bereits Investoren, die an einer Mitfinanzierung interessiert wären.

Kay Zoller, Nussbaumen möchte die Bedürfnisse der Vereine in Nussbaumen nicht ausser acht lassen. Die Bautätigkeit in Nussbaumen ist erschöpft und die Schülerzahlen sinken. Der Bedarf der Schulgemeinde Nussbaumen sinkt ebenfalls. Die Mehrzweckhalle Nussbaumen hat somit noch freie Kapazität.

Regula Hagen, Hüttwilen meldet sich darauf zu Wort. Fr. 1'000.-- für die Hallenmiete in Nussbaumen übersteigt die finanzielle Kapazität der Volleyballriege. Leider haben sie für den Dienstagabend keinen Leiter. Ein Training wäre somit nur mittwochs möglich. K. Zoller hat Verständnis für die finanzielle Lage. Mit einem schriftlichen Gesuch an die Schulbehörde Nussbaumen kann die Angelegenheit geprüft werden. Am Mittwochabend ist die Halle in Nussbaumen grundsätzlich frei.

Roger Frei, Hüttwilen ist Präsident des Unihockeyvereins. Er befürwortet den Neubau einer grösseren Halle, welche für die Zukunft einen Mehrwert schaffen soll. Komfortable Trainingsmöglichkeiten können mit der aktuellen Situation nicht geboten werden.

Regula Hagen, Hüttwilen meldet sich nochmals zu Wort. Die Turnhalle ist nicht immer voll wobei die Jugendvereine die Halle ab 17.00 bis 22.00 Uhr besetzen. Sie weist auch auf die Theatergruppe hin, die ihre Probezeiten braucht. R. Hagen ist der Meinung, dass das Vereinsleben unterstützt werden soll und dafür ist eine Zweifachturnhalle notwendig. Sie befürwortet den Bau einer grösseren Halle für unsere Jugend und Kinder.

Es sind keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen und HP. Zehnder schliesst die Diskussion. Er erläutert das weitere Vorgehen. Nach der Gemeindeversammlung wird eine Auswertung stattfinden. Sollte die Tendenz zur finanziellen Beteiligung der Gemeinde führen, wird ein entsprechendes Vorprojekt ausgearbeitet. Im Jahr 2017 folgt ein allfälliger Kreditantrag.

### **Strategische Ausrichtung der Politischen Gemeinde Hüttwilen:**

Der Gemeinderat hat das Leitbild der Politischen Gemeinde Hüttwilen überprüft. Der Gemeinderat berät sich in Strategiesitzungen, wo sich die Gemeinde in vier Jahren befinden soll und welche Schwerpunkte gesetzt werden. Sobald konkrete Ideen vorhanden sind, werden diese an einem Informationsanlass vorgestellt.

### **Verschiedenes:**

Hans Bachmann, Hüttwilen weist darauf hin, dass die Grüngutabfallstelle „Musbüel“ bereits mehrfach von Auswärtigen verbotenerweise gebraucht wurde. Er fordert eine grössere Beschriftung und Bezeichnung bei der Abfallstelle.

D. Bauer dankt H. Bachmann für diesen Input. Die Situation ist bereits bekannt und wurde ebenfalls mit Bruno Bussinger besprochen. D. Bauer nimmt sich diesem Problem nochmals an.

A. Keller, Uerschhausen hat bereits mehrmals darauf hingewiesen, dass diverse Fahrzeuge über seinen Hofplatz fahren. Grössere Fahrzeuge können dann nicht mehr wenden. Es ist dringend eine klare Signalisierung notwendig.

C. Isenring hat dieses Problem so zur Kenntnis genommen und nimmt Augenschein vor Ort.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen verzeichnet.

Die Stimmberechtigten erheben keine Einwände gegen die Versammlungsführung. HP. Zehnder schliesst die Sitzung um 21.45 Uhr und dankt dem Gemeinderat, der Verwaltung, sämtlichen Funktionären sowie der Primarschule Nussbaumen für das Gastrecht in der Mehrzweckhalle.

Der Gemeindepräsident

Die Stv. des Gemeindeschreibers

Hanspeter Zehnder

Stephanie König